

ANJA KLEIN

# BLUMEN, KOHLEN — & — ROCK'N' ROLL

**SPIEGEL**  
Bestseller-  
Autorin

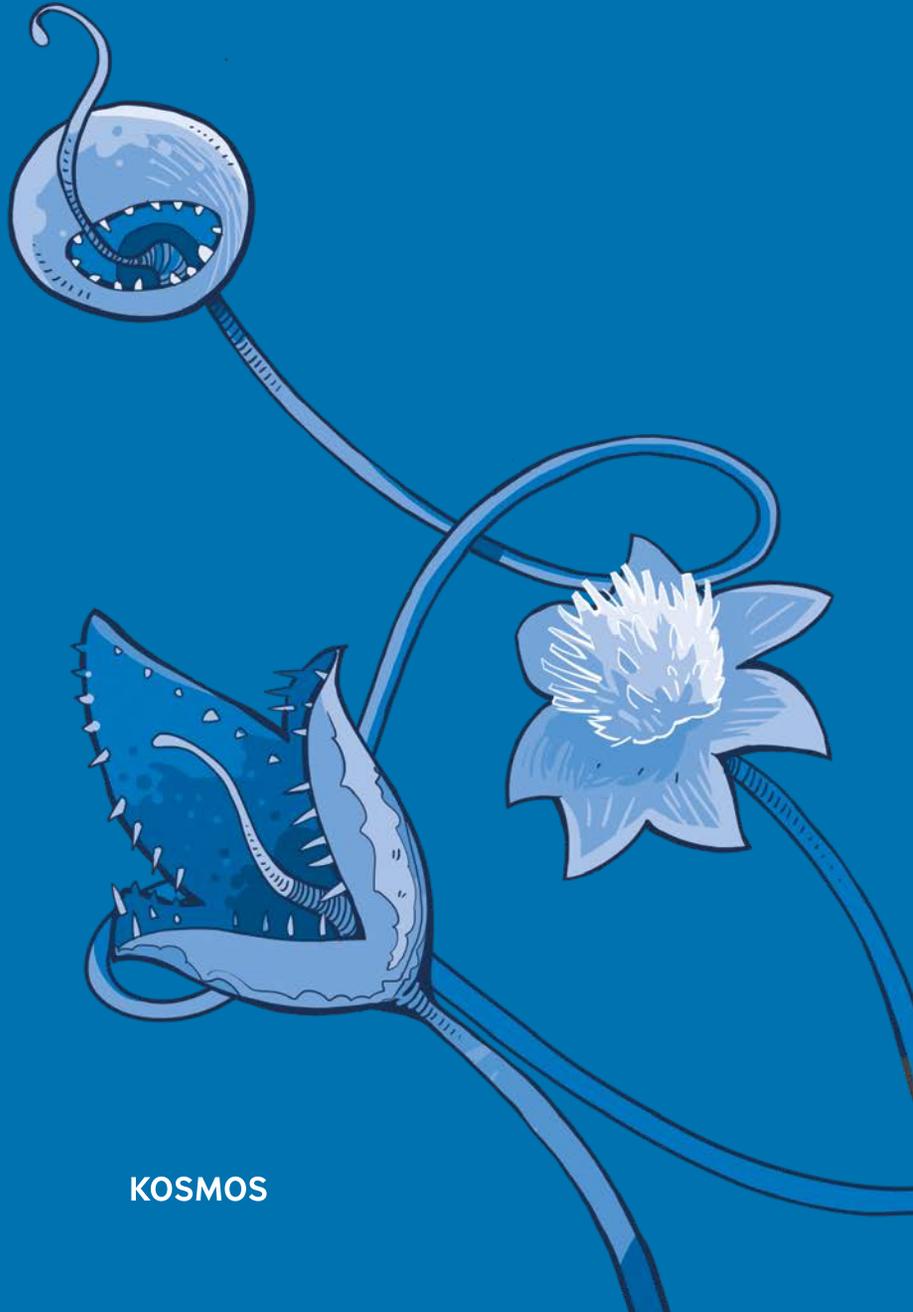
So macht Gärtnern gute Laune



KOSMOS

**BLUMEN,  
KOHL &  
ROCK'N'  
ROLL**

---



**KOSMOS**



## INHALT

<b>05</b>	<b>VORWORT</b>	<b>113</b>	<b>VON KREISEN UND RECHTECKEN</b>
<b>07</b>	<b>VOM GARTEN UND VORGARTEN</b>	<b>116</b>	Von einem Garten zu meinem Garten
<b>10</b>	Warum hinter hohen Hecken verstecken?	<b>122</b>	Die Quadratur des Kreises
<b>14</b>	Wo geht's hier zur Provence?	<b>126</b>	Pläne machen und verwerfen
<b>20</b>	Frühlingsblüher – Fulminant in die Gartensaison starten	<b>131</b>	<b>VON (WILDEN) BIENCHEN UND BLÜMCHEN</b>
<b>28</b>	Insektenfreundliches Staudenbeet	<b>134</b>	Meine Honigbienen
<b>34</b>	Gewächshaus mit Charme	<b>144</b>	Wildbienen in unserem Garten
<b>39</b>	<b>VOM GEHEN, SEHEN UND SITZEN</b>	<b>148</b>	Eine wilde Wiese
<b>42</b>	Naturnaher Wegebau	<b>151</b>	<b>VOM GÄRTNERN IN KREISLÄUFEN</b>
<b>50</b>	Wer rankt denn da?	<b>154</b>	Hier schlägt das Herz des Gartens
<b>54</b>	Nimm doch Platz!	<b>160</b>	Viele Wege führen nach Rom
<b>59</b>	<b>VOM ERNTEN UND ESSEN</b>	<b>164</b>	Gut geerdet! Mein Gartenboden
<b>62</b>	Für mehr Vielfalt im Beet	<b>170</b>	Mich wirst du nicht los!
<b>64</b>	Eigenes Gemüse anbauen – lohnt sich das?	<b>173</b>	<b>VOM SCHEITERN, LACHEN UND WEITERMACHEN</b>
<b>68</b>	Meine Gemüse-Top-6	<b>176</b>	Der Kartoffel-Intelligenz-Test
<b>74</b>	Mehr Mut für Experimente	<b>180</b>	Schöner Scheitern
<b>78</b>	Der Tetris-Garten	<b>186</b>	<b>SERVICE</b>
<b>80</b>	Früher, länger, mehr!		
<b>82</b>	Rezepte, Rezepte, römptömtötöm		
<b>95</b>	<b>VON SÜSSEN FRÜCHTEN UND BEEREN</b>		
<b>98</b>	Unsere Obstbäume		
<b>104</b>	Von Trauben, die in den Mund wachsen		
<b>108</b>	Die Beeren sind los		

## VORWORT

### HEY, ICH BIN ANJA,

und nehme dich mit auf einen Rundgang durch den kleinen Horrorgarten. Lass dich dabei vom Namen nicht abschrecken. Er kam mir in den Sinn, als ich nach drei Wochen Abwesenheit im Sommer beim ersten Gartenbesuch von einem fast undurchdringlichen Kürbis-Dschungel und monstergroßen Zucchini begrüßt wurde. In den 1970er-Jahren gab es ein Horror-Trash-Musical – der kleine Horrorladen –, in dem eine fleischfressende Pflanze immer mehr Raum in einem Blumenladen einnimmt und schließlich den böartigen Besitzer auffrisst. Ganz so schlimm kam es bei uns nicht, aber unsere Kinder hatten einen richtigen Horror vor den Zucchini, die in diesem Sommer dann recht häufig auf den Tisch kamen, und so war der Name geboren.

Inzwischen fahren wir lieber im Winter in Urlaub und ernten unsere Zucchini, wenn sie klein und aromatisch sind. Mal ganz abgesehen davon, dass die Kinder mit den Jahren ihre Zucchini-Phobie abgelegt haben und sich sehr über Gemüse und Blumen aus dem Garten freuen.

Ich selbst war schon als Kind im Garten am glücklichsten. Die Gärten meiner Kindheit waren schön und nützlich, eine bunte Mischung aus Blumenrabatten und Gemüsebeeten. Sie haben mein Bild von einem perfekten Garten für immer geprägt. Ohne Blumen kann ich nicht, ohne Gemüse erst recht nicht. Und es gibt noch eine dritte Zutat, die für mich beim Gärtnern unverzichtbar ist: der Spaß und die Freude an der Sache. Gärtnern soll und darf glücklich machen. Natürlich macht ein Garten Arbeit, aber ich finde es ist eine erfül-

lende und sinnstiftende Arbeit, die mit einem Blumenmeer und leckerem Gemüse belohnt wird.

Mich packt es jedenfalls immer wieder, wenn aus einem winzigen Samen eine zauberhafte Blume oder eine zwei Meter hohe Tomatenpflanze mit aromatischen Früchten wird. Dafür krieche ich im Frühjahr gerne in den Beeten herum, jäte, lockere, mulche und schleppe im Sommer viele Gießkannen mit Wasser.

Aber jetzt komm erst mal rein und schau dich um. Für mich ist der Garten ein erweiterter Wohnraum. Ein extra Zimmer, mehrere extra Zimmer sogar. Eine komplette kleine Sommerwohnung. Mit Eingangsbereich, guter Stube, Küche, Schlafzimmer und Vorratsraum. Und damit im Garten dieses Wohnungsgefühl entsteht, habe ich ihn – wie eine Wohnung – in mehrere Gartenräume unterteilt. Durch diese Räume führe ich dich in diesem Buch und zeige dir dabei, welche Ideen mir wichtig sind und welche Aufgaben in den verschiedenen Zimmern auf die Gärtnerin oder den Gärtner warten.

Der Garten hat eine Größe von 700 Quadratmetern. Er besteht aus zwei Schrebergärten, einer gehört mir und einer meinem Mann Andreas, der wie in allen unseren Büchern für die großartigen Fotos verantwortlich ist. Unser Rundgang beginnt an meinem Gartentor und da der erste Eindruck zählt, wird es hier gleich wild und bunt. In meinem Empfangsbereich duftet und brummt und summt es. Fast alles, was hier blüht, ist essbar und insektenfreundlich natürlich sowieso. Nicht zu übersehen ist unser Gewächshäuschen, das wir aus

Blumen, Kohl &  
Rock'n'Roll - in unserem  
Motto ist alles ent-  
halten, was für mich  
beim Gärtnern wichtig  
ist, Gemüse, Blumen  
und eine große Portion  
Humor.



alten Fachwerkfenstern selbst gebaut haben. Es ist ein wenig in die Jahre gekommen und wird nur noch von Liebe und einer Passionsblume zusammengehalten.

Über geschwungene Wege geht's zum Küchengarten und zur Outdoorküche. Letztere ist vom Weg aus nicht einsehbar und auch unser größter Sitzplatz unterm Apfelbaum versteckt sich gut hinter eine Brombeerhecke. Kreise und Rechtecke wechseln sich als Gestaltungselemente ab. Ganz hinten im Garten wohnen meine Honigbienen, und auch für Wildbienen gibt es zahlreiche Lebensräume in Form von Totholz und freien Sandflächen.

Vielleicht nicht das hübscheste, aber das wichtigste Gartenelement sind unsere Kompostmieten. Wir gärtnern in Kreisläufen. Grünschnitt und organische Gartenabfälle bleiben bei uns im Garten und ernähren unseren Boden, unser wichtigstes Kapital.

Und wo du nun schon den ganzen Garten gesehen hast, will ich auch unsere Misserfolge nicht vor dir verstecken, denn gerade daraus kann man so viel lernen. Vor allem, das Lachen und die gute Laune nicht zu verlieren. Das wünsche ich dir am meisten.

**DEINE ANJA KLEIN**



VORM  
GARTEN  
UND  
VOR-  
GARTEN





**Der erste Blick auf meinen zukünftigen Garten wurde mir durch eine hohe Hecke erschwert. Ich bin nicht sehr groß und selbst auf Zehenspitzen konnte ich nicht darüber schauen. Gibt ja bei vielen die Tendenz, ihren Garten vor fremden Blicken zu verbergen.**

Ich ticke da anders. Gerade weil der Garten – und alles darin – mir Freude schenkt, teile ich gerne seinen Anblick mit Spaziergängern. Das Erste, was also nach der Gartenübernahme weichen musste, war die mannshohe Ligusterhecke. Ich dachte zunächst, ich könnte sie einkürzen und niedrig halten, aber dann ist mir doch die Kettensäge ausgerutscht und wir haben die ganze Hecke rausgenommen. Zwei Spaten mussten dabei dran glauben, Andreas hat seine Kraft unter- und die Stabilität eines Spatenstiels überschätzt. Liguster wurzelt tief und lässt sich nur ungern zum Umzug überreden. Über die ausgegrabenen Pflanzen hat sich dann eine Freundin gefreut. Die Erde war nach der Aktion tiefgründig gelockert und mehr als bereit für eine Bepflanzung mit unkomplizierten Beetrosen und kriechender Katzenminze.

Es war eine große Veränderung und sie hat sich sofort sehr richtig angefühlt. Zeitgleich haben wir auch die Fläche hinterm Zaun, also unseren Vorgarten, neu gestaltet. Hier wuchsen bei der Übergabe drei traurige Rhododendren in einem Stück Rasen. Unser Vorgarten ist nach Süden ausgerichtet und volle Sonne entspricht nicht unbedingt dem Grundbedürfnis von Rhododendron. Der Fake-Holzbrunnen, der ebenfalls auf dem Rasen stand, dagegen passte nicht zu meinen optischen Ansprüchen. Beides musste weg. Der Brunnen endete im Sperrmüll, die Rhododendren fanden in unserem schattigen Hausgarten ein neues Zuhause, in dem sie sehr viel glücklicher waren.

Mit den Rhododendren ist dann auch gleich der Rasen verschwunden. Ich finde Sonnenplätze kann man sinnvoller nutzen, zum Beispiel mit einer wilden bunten Mischung duftender Kräuter und bienenfreundlicher Stauden.



# WARUM HINTER HOHEN HECKEN VERSTECKEN?

In unserer Schrebergartenanlage werden viele Gärten durch hohe Hecken vor Blicken geschützt. Wir sind lieber den umgekehrten Weg gegangen und haben die vorhandene Ligusterhecke kurz nach der Gartenübernahme entfernt.

---





### DORNRÖSCHEN HÄTTE DAS GEFALLEN

Stattdessen wachsen in dem ca. einen Meter breiten Streifen vor unserem Gartenzaun jetzt mehrfach blühende Buschrosen. Dornröschen hätte seine Freude daran gehabt und auch für den Prinz wäre so manches leichter gewesen.

Ich habe mich bewusst für robuste, leicht gefüllte, bienenfreundliche Rosen entschieden. ('Pepita', 'Roxy', 'The Fairy') Sie werden nicht höher als 60 Zentimeter und sind unkompliziert in der Pflege. Selbst die gelegentlich gehobenen Beinchen von vorbeispazierenden Hunden nehmen sie nicht so schnell übel. Einziges Manko, sie duften nur schwach, aber das nehme ich in dem Fall gerne in Kauf.

### GUTE PARTNER FÜR BUSCHROSEN

Für den Duft habe ich die Rosen mit kriechender Katzenminze (*Nepeta racemosa* 'Superba') unterpflanzt. Das ist außerdem auch optisch ein Hit und die Katzenminze unterdrückt mit ihrem kissenartigen Wuchs aufkommendes Unkraut. Nur im Frühling muss ich einmal jäten. Die Triebe der Katzenminze vertrock-

nen im Herbst und bis die neuen Triebe im Frühling ein dichtes Kissen bilden, sprießt dann doch das ein oder andere Kraut. Beim Jäten schneide ich dann auch gleich die vertrockneten Triebe ab und schaue nach, ob ich junge Katzenminze-Pflänzchen finde. Sie sät sich nämlich sehr gerne selbst aus und sorgt so für immer dichtere Bestände oder für Nachwuchs, den ich in ein Töpfchen umziehen und verschenken kann.

Die kriechende Katzenminze blüht von April bis Juni und nach einem Rückschnitt und einer Schaufel Kompost sogar noch ein zweites Mal im September.

**1** Es gibt viele verschiedene Katzenminze-Sorten. Beim Kauf unbedingt auf die Wuchshöhe achten, höher als 30 Zentimeter sollten sie für diese Kombination nicht werden.

**2** Auch Spaziergänger freuen sich an der Blütenpracht.



## ROSEN-RÜCKSCHNITT

Keine Angst vor dem Rückschnitt der Rosenhecke. Buschrosen sind wirklich unkompliziert. Es macht auch nichts, wenn sie mal ein Jahr nicht zurückgeschnitten werden. Die beste Zeit für den Rückschnitt ist im Frühjahr nach der Forsythienblüte. Denn dann sind keine harten Fröste mehr zu erwarten.

So schneide ich meine Buschrosen zurück:

— alle Triebe werden auf 15 bis 20 cm gekürzt

— den Schnitt setze ich jeweils 5 mm über einem Auge

— alle Triebe, die dünner sind als ein Bleistift, entferne ich ganz

— vertrocknete Triebe entferne ich ebenfalls

Nach dem Rückschnitt versorge ich die Rosen mit einem organischen Bio-Rosendünger, den ich leicht mit der Harke einarbeite. Jetzt noch kräftig gießen und das wars dann auch schon an Rosenpflege bis zum nächsten Frühling.



**Blüten statt  
Hagebutten**

Meine Buschrosen blühen mehrfach. Ich schneide nach der ersten Blüte alle Blütentriebe bis auf das nächste voll ausgebildete Blatt zurück, die Kraft geht dann in neue Blüten und nicht in die Bildung von Hagebutten.



# WO GEHT'S HIER ZUR PROVENCE?

Vor Andreas Garten wuchs bereits bei der Gartenübernahme Lavendel. Wir haben noch ein paar mehr Lavendelbüsche dazu gepflanzt und inzwischen ist so eine dichte Lavendelhecke entstanden.

---



### WIE HERRLICH DAS DUFTET!

Der Duft während der Blütezeit von Mitte Juni bis Mitte August ist unbeschreiblich. Dazu kommt das Summen und Brummen von unzähligen Bienen und Hummeln an den Lavendelblüten.

Leider fühlen sich auch Diebe von der Blütenpracht magisch angezogen. Jedes Jahr wird über Nacht ein großer Teil der Hecke einfach abrasiert. Das tut mir wirklich im Herzen weh. Im August schneide ich die Lavendelhecke zurück und verschenke den Rückschnitt. Schade, dass es Menschen gibt, die nicht so lange warten wollen.

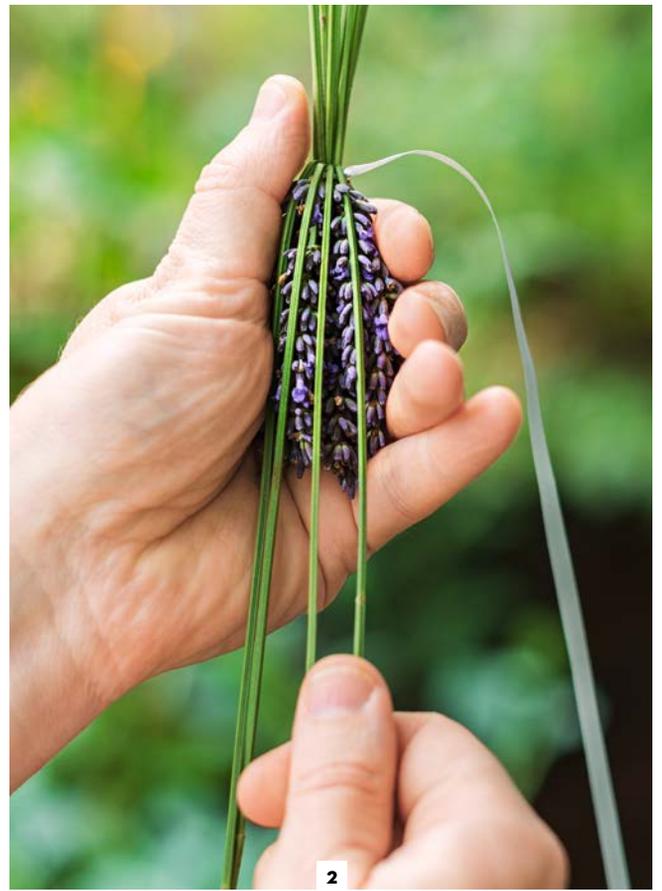
### LAVENDEL IST NICHT GLEICH LAVENDEL

Es gibt verschiedene Lavendel-Sorten. In unserer Hecke wächst Lavandin (*Lavandula × intermedia*), ein Hybrid aus dem Echten Lavendel (*Lavandula angustifolia*) und Speik-Lavendel. Er wird deutlich höher (1,00–1,50 m) als der Echte Lavendel (0,60–0,80 m). Sein Geruch ist intensiver, aber dafür nicht so fein. Anders als der echte Lavendel kommt er auch mit nährstoffreicheren und feuchteren Böden zurecht.

1 Den Echten Lavendel kombiniere ich gerne mit Schleierkraut.

2 Bei Hummeln sind alle Lavendel-Sorten heiß begehrt.

Viele Lavendelfelder in der Provence sind heute mit Lavandin bepflanzt. Er ist ertragreicher und kann bis zu dreimal im Jahr geerntet werden. Auch im Garten ist er unkomplizierter und taugt zum Beispiel für die beliebte Kombination von Lavendel und Rosen. Was man vom Echten Lavendel wirklich nicht sagen kann. Rosen brauchen einen nährstoffreichen Boden, Echter Lavendel kümmert und wird krankheitsanfällig, wenn er zu viele Nährstoffe bekommt. Er ist in einem Steingarten mit magerem, gut durchlässigem Boden viel besser aufgehoben.



Den Lavendelrückschnitt  
kann man als Füllung für  
Lavendelsäckchen ver-  
wenden. Wie man ihn ganz  
ohne Nähen in einem Coeur  
de Lavande einfangen  
kann, hat mir mein Freund  
Stefan von parzelle94.de  
gezeigt.



### LAVENDEL-RÜCKSCHNITT

Unsere Lavendelhecke ist zwölf Meter lang, in den ersten Jahren habe ich die Hecke mit einer klassischen Heckenschere zurückgeschnitten. Ich mochte das Klappern der Schere und den Duft. Allerdings war ich damit einen ganzen Tag beschäftigt und meine Finger und mein Handgelenk fanden das nur so mitteltoll. Mit der elektrischen Akku-Heckenschere schaffe ich die Hecke in einer knappen Stunde, ein echter Gamechanger.

Zum Rückschnitt von Lavendel gibt es verschiedene Anleitungen. Sie unterscheiden sich vor allem in der Schnitthäufigkeit. Bei der aufwendigeren Methode wird zweimal im Jahr geschnitten. Einmal im Juli, wenn der Lavendel noch blüht, und einmal im Frühjahr, bevor der Lavendel wieder austreibt. Mit etwas Glück bekommt man bei der Methode eine schwache zweite Blüte im Spätsommer.

### Die einfache Methode

Bei der einfacheren Methode, die ich anwende, wird der Lavendel nur einmal im August, nach der Blüte

geschnitten. Ich warte damit, bis die Hummeln das Interesse an den Blüten verloren haben und schneide so tief, dass gerade noch grüne Blätter zu sehen sind. Die Büsche sehen dann für zwei Wochen etwas zerrupft aus und die zweite Blüte fällt aus. Dafür spare ich Zeit und die silbrigen kompakten Büsche finde ich im Herbst und Winter schöner als Lavendelbüsche mit einzelnen vertrockneten Blüten.

### LAVENDEL-RÜCKSCHNITT VERARBEITEN

Das brauchst du dafür: Lavendelblüten mit Stiel, eine Schere und Seidenband.

So geht's:

1. Eine ungerade Anzahl an Lavendelblüten abzählen, zum Beispiel 15 Stück. Lavendelblüten direkt unter der Blüte mit dem Seidenband zusammenknoten
2. Blütenstiele vorsichtig über die Blüten biegen, auf gewünschte Endlänge einkürzen
3. Satinband in die Stiele einflechten, darauf achten, dass es sich nicht verdreht
4. Sind alle Blüten eingeflochten, Band verknoten und zu einer hübschen Schleife binden

